

Italiens Montanstatistik für das Jahr 1890.

I. Bergwerkserzeugnisse.

Erzeugniss	Zahl der Werke	Arbeiterzahl	Wasser-		Wärme-		Erzeugung		Unterschied gegen 1889	
			Motoren				Menge in t	Werth in Francs	Menge in t	Werth in Francs
			Anzahl	Pferdestärken	Anzahl	Pferdestärken				
Eisenerze	44	2 434	—	—	5	108	220 702	2 416 014	+ 47 213	+ 528 783
Manganerze	4	89	—	—	—	—	2 147	52 071	— 56	+ 270
Kupfererze	38	1 593	8	109	12	115	50 378	1 857 704	+ 2 164	+ 516 176
Zinkerze	34	2 797	2	81	6	125	110 926	12 252 648	+ 13 867	+ 3 994 873
Bleierze	65	2 504	3	42	25	512	32 187	6 507 694	— 4 707	— 554 654
Zink- und Bleierze	27	4 004	5	105	37	1099	—	—	—	—
Silbererze	8	1 200	—	—	6	91	1 750	2 100 974	— 247	+ 352 311
Golderze	21	505	8	160	—	—	8 296	521 602	— 2 636	+ 13 175
Antimonerze	46	529	—	—	1	12	891	328 711	+ 328	+ 228 639
Quecksilbererze	14	617	—	—	4	83	449	2 919 969	+ 64	+ 645 519
Schwefelkies	5	366	1	14	—	—	14 755	188 596	— 2 267	— 57 898
Mineralische Brennstoffe	38	2 817	—	—	29	492	376 326	2 906 268	— 13 994	+ 48 114
Schwefel	504	30 503	1	27	71	1243	369 239	28 265 291	— 2 255	+ 3 612 415
Steinsalz	18	407	—	—	1	20	17 099	258 301	— 1 376	— 26 189
Sudsalz	2	198	—	—	6	54	9 879	338 997	— 136	+ 68 854
Asphalt, Bitumen etc.	20	729	3	36	—	—	45 125	1 203 890	+ 15 281	+ 662 858
Erdöl	9	177	—	—	13	174	417	120 603	+ 240	+ 69 603
Mineralwasser	1	7	—	—	—	—	3 580	29 700	+ 80	+ 1 200
Alunit	1	84	—	—	—	—	5 000	27 500	— 600	— 112 500
Borsäure	11	497	—	—	1	8	2 824	1 507 120	+ 351	+ 270 570
Graphit	9	47	—	—	—	—	1 735	23 280	+ 204	+ 12 559
Zusammen	919	52 104	31	574	217	4136	1 273 705	63 826 933	—	—
„ 1889	802	48 981	28	478	211	3926	1 222 187	53 554 255	—	—
Unterschied für 1890	+ 117	+ 3 123	+ 3	+ 96	+ 6	+ 210	+ 51 518	+ 10 272 678	—	—

II. Hüttenerzeugnisse.

Gusseisen	12	254	18	275	2	60	14 346	2 128 920	+ 873	+ 5 824
Roheisen	326	13 799	754	16 109	86	10 088	176 374	48 548 639	— 5 249	— 1 794 759
Stahl	3	157	8	253	1	5	107 676	29 107 407	— 50 223	— 6 078 430
Gold	3	157	8	253	1	5	206 359	544 182	— kg 9 486	— 25 666
Blei	1	550	—	—	3	115	17 768	5 685 760	— 367	+ 490 340
Silber	10	1 291	10	509	18	1 515	34 428	5 822 160	— kg 743	+ 796 410
Kupfer und Legirungen	13	50	1	7	1	4	6 406	12 021 830	— 498	+ 224 170
Quecksilber	1	30	—	—	2	27	449 226	2 919 969	+ 63 726	+ 645 519
Antimon	73	2 061	3	18	24	333	182	273 582	— 13	+ 6 484
Seesalz	2	198	—	—	2	12	442 010	4 489 256	+ 21 385	+ 1 840 307
Sudsalz	14	225	12	179	18	197	9 879	338 997	— 135	+ 68 854
Schwefel gereinigt	25	900	—	—	—	—	49 337	4 935 540	— 3 979	— 23 046
„ gemahlen	4	115	3	110	2	68	56 328	6 130 315	+ 2 218	+ 744 244
Asphalt, Bitumen etc.	4	44	—	—	1	10	10 302	402 972	+ 10 302	+ 402 972
Petroleum	11	497	—	—	—	—	350	210 000	+ 350	+ 210 000
Borsäure	10	516	—	—	—	—	1 874	937 000	— 599	— 299 000
Borax	15	222	2	14	29	1 047	950	510 000	—	—
Briquetts (Mineralkohle	7	109	—	—	7	106	559 300	16 818 200	+ 52 600	+ 1 474 800
Alaun	15	222	—	—	—	—	16 750	1 505 500	+ 3 000	+ 333 000
Aluminiumsulfat	—	—	—	—	—	—	1 294	131 380	— 86	— 19 220
Zusammen	521	21 018	811	17 474	196	13 587	2 553	292 150	— 114	— 14 090
„ 1889	518	24 622	812	16 842	180	12 877	—	143 813 759	—	—
Unterschied für 1890	+ 3	— 3 604	— 1	+ 632	+ 16	+ 710	—	145 697 584	—	—

(Rev. univ. d. mines XVIII, Nr. 1, S. 113.)

N.

Die Gold- und Silberproduction in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas im Jahre 1891. *)

Die folgenden Ziffern über die Gold- und Silberproduction in den Vereinigten Staaten im Kalenderjahre 1891 entstammen dem Berichte des Münzdirectors E.

O. Leach. Bei der Umrechnung des Gewichtes in Kilogramms wurde die Verhältnisszahl 1 fine ounce = 31,1 Gramm angenommen.

Die Goldproduction belief sich auf 49 910 kg im Werthe von 33 175 000 Doll., das ist eine Mehrerzeugung

*) Siehe diese Zeitschrift, Nr. 21 und 22, 1892.

gung von 330 000 Doll. gegenüber dem Vorjahre, welche einerseits aus der verbesserten Gewinnungsmethode, andererseits aus der grösseren Menge des aus den Blei- und Kupfererzen ausgezogenen Goldes resultirt.

Die Silberproduction betrug 1 814 063 kg im Handelswerthe von 57 630 040 Doll., das ist eine Mehrproduction von 119 113 kg über das vorhergehende Kalenderjahr und rührt dieselbe hauptsächlich von den neuen Funden in Colorado und Idaho, sowie von der Verbilligung im Schmelzprocesse der silberführenden Blei- und Kupfererze her. Von dieser Gesamtterzeugung entfielen

auf Quarz- und Mühlerze 886 257 kg,
„ Bleierze 737 288 „
„ Kupfererze 190 519 „

und vertheilt sich die Silberproduction auf die einzelnen Territorien und Staaten wie folgt:

	Quarz und Mühlerze	Bleierze	Kupfererze	Zusammen
Arizona . . .	36 698 kg	9 330 kg	—	46 028 kg
Californien . .	23 325 „	—	—	23 325 „
Colorado . . .	292 340 „	315 105 „	50 631 kg	658 076 „
Idaho . . .	23 947 „	99 209 „	2 333 „	125 489 „
Montana . . .	311 933 „	66 088 „	130 465 „	508 485 „
Nevada . . .	98 587 „	10 885 „	—	109 472 „
Neu-Mexiko . .	20 388 „	15 860 „	4 758 „	41 207 „
Utah . . .	54 425 „	217 700 „	—	272 125 „
Uebrige Gebiete	24 413 „	3 110 „	2 333 „	29 856 „
Zusammen .	886 256 kg	737 287 kg	190 520 kg	1 814 063 kg

Der Silberpreis zu Anfang 1891 betrug 34,0 Doll. per 1 kg, am 31. December 1891 30,7 Doll. per 1 kg; der Durchschnittspreis im Kalenderjahr 1891 wird mit 31,8 Doll. per 1 kg angegeben.

Die Einfuhr an Gold betrug . . . 45 298 928 Doll.,
„ Ausfuhr „ „ „ . . . 79 187 499 „
daher Mehrausfuhr 33 888 571 „
Die Einfuhr an Silber betrug . . . 27 910 193 Doll.,
„ Ausfuhr „ „ „ . . . 28 783 393 „
daher Mehrausfuhr 873 200 „

Der gesammte Metallstand am 1. Jänner 1892 beziffert sich mit 688 665 211 Doll. an Gold und

„ 547 131 670 „ „ Silber,
Zusammen 1 235 796 881 Doll.,

gegenüber den Ziffern am 1. Jänner 1891 mit
704 597 128 Doll. an Gold und
486 545 076 „ „ Silber,

Zusammen 1 191 142 204 Doll.

Die Weltproduction an Gold und Silber in den letzten drei Jahren ergibt sich aus nachstehenden Zahlen:

Jahr	Goldwerth in Doll.	Kilogramm	S i l b e r	
			Handelswerth in Doll.	Münzwerth in Doll.
1889 . .	123 398 000	3 831 673	115 197 000	159 295 000
1890 . .	119 464 000	4 131 106	139 475 000	171 744 000
1891 . .	124 229 000	4 380 902	139 175 000	182 129 000

Die Goldproduction war im Jahre 1891 etwa um 5 000 000 Doll. höher als im Vorjahre und wurde diese Steigerung namentlich durch das reiche Vorkommen in Süd-Afrika hervorgerufen.

Die beiläufige Mehrproduction an Silber im Jahre 1891 war 250 000 kg, erzielt durch die Ausbeuten in den Vereinigten Staaten, Australien und Bolivia. (Eng. and Ming. Journ. Vol. LIII, Nr. 17, 18.)

V. W.

Notizen.

Carlsbader Kaolin-Industrie-Gesellschaft. Diese neue Gesellschaft macht sich statutengemäss die Gewinnung von Thon- und Kaolinerde, sowie von anderen zur Porzellan- und Thonindustrie notwendigen Mineralien, ferner die Erwerbung und den Betrieb der hiezu notwendigen Fundstätten u. s. w. zur Aufgabe. Das Gesellschafts-Capital beträgt 1 000 000 fl. zertheilt in 5000 Actien zu je 200 fl. Von diesem Actien-capital werden 3782 Actien dem Concessionär Baurath Carl Ritter v. Wessely für die der Gesellschaft zu überlassenden Objecte als Kaufpreis übergeben, 218 Actien werden baar eingezahlt und die restlichen 1000 Stück sollen vom Verwaltungsrathe im Bedarfsfalle später emittirt werden.

Platinvorkommen in Britisch-Columbien. Zu Tulameen findet sich Platin in Begleitung von Gold und Platinmetallen in Körnern und Nuggets und hat sich eine Gesellschaft gebildet, um den hydraulischen Abbau in grossem Maassstabe zu betreiben. Auch hat man Platin mit Gold, Silber und Platinmetallen bei Broken-Hill in Neusüd-wales gefunden. (Iron, 1892, Nr. 1002; durch B.-u. H.-Ztg. 1892, 178.)

Die Taschenuhr als Hilfsmittel zur Ermittlung der Himmelsgegend. Hat man keinen Compass zur Hand, so kann man, wenn man keine allzugrossen Forderungen an die Genauigkeit der Angaben stellt, die Himmelsgegenden sehr leicht mit Hilfe einer Taschenuhr nach dem Sonnenstande ermitteln. Man hält die Uhr so, dass der Stundenzeiger möglichst genau in der Richtung nach der Sonne zeigt, was man mit Hilfe des Zeigerschattens auf dem Zifferblatt leicht bewirken kann. Dann zählt man die Minuten zwischen der Zahl XII und dem derzeitigen Stand des Stundenzeigers, nimmt die Hälfte dieser Anzahl Minuten und denkt sich eine gerade Linie, welche diesen Halbi-

rungspunkt mit der Mitte und der gegenüberliegenden Seite des Zifferblattes verbindet. Diese Linie entspricht der NS-Richtung, nach welcher die OW-Richtung leicht zu bestimmen ist. Die gedachte NS-Linie kann man auch durch ein über die Uhr gelegtes Lineal, einen Bleistift u. s. w. darstellen, welcher so gelegt werden muss, dass er den erwähnten Halbirungspunkt deckt. Es bleibt sich gleich, ob man die Minuten des grösseren oder kleineren Bogens zählt, der Einfachheit wegen wird man den kleineren Bogen wählen. Zu beobachten ist, dass während des Tages, d. h. in der Zeit von 6^h Morgens bis 6^h Abends die Himmelsrichtung S stets in der Mitte des kleineren Bogens zwischen XII und dem Stundenzeiger liegt, dagegen N in der Richtung des Halbirungspunktes von dem grösseren Bogen. Wird das Experiment zur Ermittlung der Himmelsgegend vor 6^h Morgens oder nach 6^h Abends gemacht, so zeigt der Halbirungspunkt des kleinen Bogens nach Norden. v. P.

Nadräger Eisenindustrie-Gesellschaft. Der Geschäftsbericht dieser Gesellschaft pro 1891 constatirt, dass die Geschäftsergebnisse des abgelaufenen Betriebsjahres nach jeder Richtung als günstige zu bezeichnen seien. Das ausländische Absatzgebiet konnte in Folge der geänderten Zollverhältnisse in Rumänien intensiver cultivirt werden. Die Production der Hochöfen und Giessereien belief sich auf rund 12 000 q Roheisen und 17 600 q diverse Commerzartikel. Die Raffinerie-, Walz- und Hammerwerke producirten rund 81 000 q Luppeneisen, Halbproducte und Ganzfabrikate. Der ausgewiesene Gewinnsaldo beträgt fl 99 417. Von diesem Betrage sollen auf Antrag des Verwaltungsrathes nach Vornahme von Dotirungen und Abschreibungen fl 28 338 als 6¹/₂% Dividende auszuzahlen und die erübrigenden fl 1710 auf neue Rechnung vorzutragen sein.

Das Antimonwerk Milieschau in Böhmen. Zum Betriebe dieses Werkes hat sich am 31. März 1891 eine neue Gesellschaft